

Bericht über das EDR-Seminar in Lindau, 15.10.2012

Felix Walz
Zweiter Vorsitzender GMTTB



Begründungen

- **Unfallhergang ist wichtige Grundlage für medizinische und rechtliche Beurteilung**
- **Konventionelle Rekonstruktion von Fussgänger- und 2-Radunfällen schwierig**
- **Grundlage für eCall (automatische Alarmierung)**
- **Unzuverlässigkeit von Zeugenaussagen, d.h. der EDR als objektiver Zeuge, dient der Rechtssicherheit**

Begründungen

- **Grundsätzlich die Rechte von Unfallopfern, „mehr Gerechtigkeit“**
- **Hinweise auf Präventionsmöglichkeiten**
- **Beschleunigung von Gerichts- und Versicherungsverfahren**
- **Produkthaftungsfragen**
- **Versicherungsbetrug**

Behandelnder Arzt und Kausalität

„Es ist bekannt, dass schon leichte Unfälle zu ... führen können“ (Was ist ein leichter Unfall ?)

„Das Fahrzeug erlitt sogar Totalschaden“ (Faktum: Kratzer am Auto mit 500.- Zeitwert)

... wurde auf der Autobahn von einem grossen BMW angestossen, der mit 70 km/h fuhr und voll in sie hineinraste (Faktum: v-koll 16-18 km/h, delta-v ca. 10km/h)

... als ein Mercedes dem VW mit 120 km/h ins Heck fuhr (Faktum: der VW fuhr mit 90 km/h in derselben Richtung => delta-v des VW ca. 20 km/h)

Medizinische Dichtung und Tatsachen ...

GMTTB-Tagung, Konstanz, April 2012



Kollisionsgeschw. : 15-23 km/h
Delta-v: 7-13 km/h

Bugnis UVG

Geber Name und Adresse mit Postleitzahl _____ Tel.-Nr. _____ Police-Nr. _____

Alter _____

Kinder bis 20 J. oder in Ausbildung bis 25 J.
 Anzahl keine

Bildung Datum der Anstellung Übliche berufliche Tätigkeit gelernt angelehrt
 ungelern Lehrling

Tag Monat Jahr Zeit (Std., Min.)
 08. Juli 1996 12.07

Tag Monat Jahr Zeit während ausserhalb der Sprechstunde
 8. Juli 1996 am Unfallort in der Wohnung des Pat.

Unfallhergang und Beschwerden, Rückfall?
 Soeben erlitt die Patientin eine Auffahrtskollision von hinten, mit klassischem Zeichen eines akuten Schleudertraumas: Bei stillstehendem Wagen mit mindestens 60 km/h von hinten angefahren, sof. Benommenheit, stechender Schmerz in ganzer Wirbelsäule aus sowie sich dumpf ausbreitende HWS- u. Schulterschmerzen.
 3. Allgemeinzustand: Besondere Wahrnehmungen (Gemütsverfassung, Alkohol, Drogen usw.) Schmerzen mit völliger Blockade benommene Patientin mit völlig blockierter/sofortiger Gehörverlust, fehlende HWS und ausgesprochener Bewegungsdolenz /tierungsstörungen; Überkeit, trockene /Schleimhäute
 b) Folgen von Krankheiten und Unfällen sowie Körperanomalien (Invaldisität)

Es handelt sich um die Folgen eines Schleudertraumas nach Auffahrtskollision

4. Befund
 Augenfundus und otoskopischer Befund unauffällig, elektrisierendes Gefühl in die rechte Hand, Taubheitsgefühl im linken Arm.



Referenten am EDR-Seminar, 15.10.2011

Aberle

Boll

Brunner

Eberlein

Ewert

Gerster

Hell

Kast

Küppersbusch

Schmitt-Cotta

Steffan

Strzeletz

Walz

Feststellungen I

Aufgrund technischer Gegebenheiten fehlen heute Unfallspuren auf der Strasse weitgehend.

Bereits und zukünftig vermehrt liegen automatisch eingreifende Fahrhilfen vor; sie erschweren die Rückverfolgung der Unfallursache.

Auch für Fahrzeughersteller sind solche Systeme von Vorteil (Fehlbedienungen wie Verwechslung von Gas und Bremse anstelle technischer Defekt) können ausgeschlossen werden.

Feststellungen II

Zahlreiche Studien in den USA und Europa zeigen die Kosten- und Rekonstruktionsvorteile klar auf.

Rechtliche Probleme (Einbauverpflichtung, Datenschutz, Beschlagnahme) sind sorgfältig zu diskutieren; sie sind aber sowohl im US-amerikanischen wie im europäischen Recht lösbar.

Feststellungen III

Die Forderung nach einer Einbauverpflichtung besteht bereits seit Jahrzehnten.

Das EU-Parlament hat am 27.9.2011 eine verkehrssicherheitspolitische Resolution verabschiedet, mit welcher die EU-Kommission unter anderem aufgefordert wird, bis Ende 2012 einen Plan zur EDR-Einführung vorzulegen.

Forderungen der GMTTB

Die GMTTB fordert die EU-Kommision auf, die genannte Resolution des Europäischen Parlaments zum EDR vollumfänglich umzusetzen.

Datenumfang, Aufzeichnungsqualität und Schnittstellen müssen normiert werden, damit die Zuverlässigkeit garantiert ist.

Die Systeme sollten in USA und Europa identisch sein zum Zwecke einer Harmonisierung der Datenaufnahme und des Datenvergleichs.

Schlussfolgerung

Internationale Verkehrsfachleute unterstützen das EU-Parlament und fordern die Einführung des EDR – Event Data Recorder – in jedes Neufahrzeug.

Alle Präsentationen sind verfügbar unter www.traumabiomechanik-gmttb.de/aktuelles/ dann Download: Vorträge GMTTB Herbstseminar 2011